

Bestattungswesen

- Entscheidung über die Privatisierung des Beerdigungsbetriebs und des Grabaushubs auf dem Kernstadtfriedhof ab 1. November 2004

Beschluss: (einstimmig)

- 1. Der Privatisierung des Beerdigungsbetriebs und des Grabaushubs auf dem Kernstadtfriedhof ab dem 01.11.2004 wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG. einen entsprechenden Vertrag für die Dauer eines Jahres abzuschließen und die europaweite Ausschreibung für die Zeit ab 01.11.2005 durchzuführen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2003 erhielt die Verwaltung den Prüfauftrag, beim Bestattungswesen die Privatisierung anzugehen und eine Beratungsunterlage mit allen Konsequenzen zu erarbeiten (nöVA vom 03.12.2002, Pr. Nr. 70).

Bestattungswesen ist eine kommunale Pflichtaufgabe. Es muss daher geprüft werden, ob Teilleistungen, die derzeit von eigenen Mitarbeitern erledigt werden, kostenverringend auf Private übertragen werden. Es bietet sich hierbei an:

- Öffnen und Schließen der Gräber (Grabaushub)
- Beerdigungsbetrieb (Ordnungsdienst/Leichenträger)

Im Zusammenhang mit den Privatisierungsüberlegungen wurde mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG Kontakt aufgenommen. Diese stellten der Verwaltung ein in anderen Städten praktiziertes Privatisierungsmodell vor:

Der gesamte mit der konkreten Bestattung zusammenhängende Aufwand (Festlegen der Beerdigungszeit, Durchführung der Bestattung incl. Grabaushub) wird von der Genossenschaft gesteuert. Das Bestattungsunternehmen hat die Möglichkeit, über ein speziell für Ettlingen codiertes Internet-Portal einen Bestattungstermin zu legen. Die gesamte Bestattung wird durch die Genossenschaft abgewickelt und später mit der Stadt Ettlingen abgerechnet.

Da dieses Verfahren in anderen Städten erfolgreich läuft, wurden mit Ettlinger Bestattern und sonstigen mit dem Friedhofswesen betrauten Betrieben im Sommer 2004 Gespräche geführt. Der Vorschlag, dass die Genossenschaft die Steuerung und Abwicklung der Beerdigungen übernimmt, stieß auf allgemeine Zustimmung, da eine flexiblere Handhabung der Beerdigungszeiten möglich wäre, die auch bei den Kunden begrüßt würde. Es wurde jedoch darum gebeten, zunächst einen auf den Kernstadtfriedhof bezogenen Testlauf durchzuführen, um das Modell dann später auf die Stadtteolfriedhöfe auszuweiten.

Auf den Stadtteolfriedhöfen ist der Beerdigungsbetrieb bereits seit Jahren privatisiert, lediglich der Grabaushub erfolgt weiterhin durch städt. Mitarbeiter.

Sollte das Modell auf dem Kernstadtfriedhof funktionieren, werden die Ortschaftsräte bezüglich dessen Ausweitung auf die Stadtteile angehört.

Zwischenzeitlich wurde ein konkretes Angebot durch die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG. vorgelegt mit folgenden Konditionen (Preise incl. Mehrwertsteuer):

- | | |
|--|----------|
| 1. Öffnen und Schließen von Gräbern bei Erdbestattungen: | 316,68 € |
| Öffnen und Schließen von Tiefengräbern: | 353,22 € |

Die Kosten für die Erbringung der gleichen Leistungen (incl. Transport des Blumenschmucks zum Grab) durch eigenes Personal belaufen sich auf 364,28 € (normale Erdbestattung) und 524,26 € (Tieferlegung).

- | | |
|--|---------|
| 2. Öffnen und Schließen eines Urnengrabes: | 48,72 € |
|--|---------|

Die Kosten für die Durchführung der Leistungen durch eigene Mitarbeiter liegen bei 49,61 €.

- | | |
|--|---------|
| 3. Zurverfügungstellung von Sargträgern (je Sargträger): | 38,98 € |
|--|---------|

Die internen Kosten für die gleiche Leistung liegen bei 39,69 €.

- | | |
|-----------------------|---------|
| 4. Bestattungsordner: | 60,90 € |
|-----------------------|---------|

Die Kosten für diese Leistung durch eigene Mitarbeiter ist annähernd gleich.

- | | |
|---|---------|
| 5. Reinigung der Trauerhalle je Bestattung: | 30,45 € |
|---|---------|

Hier kann kein Kostenvergleich zu eigenen Mitarbeitern hergestellt werden, da keine exakten Aufzeichnungen der mit der Reinigung der Trauerhalle beauftragten Mitarbeiterin vorliegen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass hier durch die Privatisierung keine Mehrkosten entstehen.

- | | |
|---------------------|---------|
| 6. Urnenbeisetzung: | 48,72 € |
|---------------------|---------|

Die Kosten durch eigene Mitarbeiter dürften nicht günstiger sein.

Das Gesamtauftragsvolumen beläuft sich auf ca. 125 000,-- € pro Jahr.

Entsprechend den Analysen der Arbeitsaufzeichnungen der Friedhofsmitarbeiter könnten durch Wegfall der o. a. zu privatisierenden Leistungen ca. 2,3 Arbeitsstellen eingespart werden. Bedingt durch das bei Beerdigungsbetrieb erforderliche Wechseln der Kleidung erwartet das Stadtbauamt jedoch weit höhere Rationalisierungsergebnisse als die 2,3 Stellen, da die Pflegearbeiten nicht ständig unterbrochen werden müssen. Die Verwaltung hält es daher für durchaus realistisch, dass bei der vorgeschlagenen Privatisierung des Beerdigungsbetriebs auf dem Kernstadtfriedhof die Mitarbeiterzahl von 8 auf 5 Mitarbeiter reduziert werden kann. Der Aufgabenbereich würde sich dann beschränken auf die Pflege des Kernstadtfriedhofs und den Grabaushub auf den Stadtteolfriedhöfen.

Neben der von der Verwaltung durch die Konzentration auf die Pflegeaufgabe erwarteten spürbaren Verbesserung des Pflegezustandes würde die Privatisierung zu folgenden Einsparungen führen:

1.	Verringerung des Personalbedarfs um 3 Mitarbeiter x 37 500,-- €:	112 500 €
2.	Einsparung bei der Unterhaltung der Gerätschaften (1 200,-- € Kraftstoffe, 6 000,-- € Unterhaltung), da anstatt der zwei vorhandenen Bagger nur noch ein Bagger im Einsatz wäre:	7 200 €
3.	Verzicht auf die für 2005 vorgesehene Ersatzbeschaffung eines Baggers (alter Bagger Baujahr 1990, Reparatur lohnt nicht mehr). Die Kosten der Neubeschaffung würde bei rd. 90 000,-- € liegen, sodass bei einer 10-jährigen Abschreibung Kosten von:	9 000 €
	pro Jahr und kalkulatorische Kosten von:	5 400 €
	pro Jahr bei einem Zinssatz von 6 % entstehen würden:	
4.	Gesamteinsparung:	134 100 €

Die Verwaltung erwartet daher Einsparungen von ca. 134 100,-- € gegenüber einer Vergabesumme von ca. 125 000,-- €.

Die Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG. hat sich zur Erfüllung der angebotenen Leistung mit folgenden Firmen zu einer Arbeitsgemeinschaft (Arge) zusammengeschlossen:

- Blumen Beetz, Ettlingen
- Bestattungsinstitut Aufinger, Ettlingen
- Bestattungshaus Hermann Gartner-Hurst, Ettlingen
- Bestattungsinstitut Schürkamp-Weber, Ettlingen
- Firma Mey & Schäfer, Remchingen
- Steinmetzbetrieb Zeeb GmbH, Ettlingen

Auftragnehmer gegenüber der Stadt ist die Genossenschaft, die mit den o. a. Subunternehmern der Arge die Leistungen durchführt. Da die genannten Firmen an der überwiegenden Zahl der Beerdigungen in Ettlingen beteiligt sind und damit geschäftlich ein hohes Interesse am Gelingen der gesamten Bestattung haben, ist ein Wettbewerb untereinander oder mit externen Bietern nicht sinnvoll, da gerade der Friedhof und die Bestattungskultur keinen Raum dafür bieten, um Wettbewerbsfolgen wie Billiganbietern mit den entsprechenden Schlechtleistungen und dem enormen Kontrollaufwand für den Auftraggeber hinnehmen zu müssen. Die Preise des Angebots sind äußerst angemessen und zeigen auf, dass den Beteiligten nicht an hohen Profiten, vielmehr an der Verbesserung der Bestattungskultur in Ettlingen gelegen ist.

Vergaberechtlich betrachtet handelt es sich hierbei um eine sog. Freihändige Vergabe. Da derzeit aufgrund von zwei bisher unersetzten Mitarbeiterabgängen und der Erkrankung des Friedhofsleiters ein Personalstamm von derzeit fünf Vollzeitkräften zur Verfügung steht, sind bereits erhebliche Defizite in der Pflegesituation des Ettlinger Friedhofs entstanden. Um auf Neueinstellungen verzichten zu können, ist die Vergabe der Leistungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgesehen und zwar für die Dauer eines Jahres. Dieser Zeitraum ist als Testzeitraum zu betrachten, um bei Bewährung des Modells dauerhaft diese Lösung anzustreben. Eine Ausschreibung der Leistung für die Dauer eines Jahres erscheint daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht geboten.

Nach dem europäischen Vergaberecht ist es jedoch vorgeschrieben, soweit man sich langfristig an einen Vertragspartner binden will, bei einem Vergabevolumen ab 200.000 € berechnet auf vier Jahre (d.h. ab 50.000 € pro Jahr) europaweit auszuschreiben. Da im vorliegenden Fall von einem Volumen von 500.000 € auszugehen ist, wird die Verwaltung eine europaweite Ausschreibung der in der Vorlage dargestellten Leistungen im Paket nach VOL durchführen, um einen Vertragspartner ab 01.11.2005 zu finden. Im Gegensatz zur VOB, in der mit Ausnahme von nichtauskömmlichen Preisen und fehlender Leistungsfähigkeit in der Regel der preisgünstigste Bieter den Zuschlag erhält, ermöglicht die VOL andere Wertungskriterien.

Die Verwaltung erwartet sich von dieser Privatisierung eine höhere Flexibilität bei den Bestattungsterminen und eine Verkürzung der Zeit zwischen Tod und Bestattung, insbesondere dadurch, dass mehr Beerdigungen pro Tag erfolgen können. Die Abstände zwischen Beerdigungen sollen auf eine Stunde festgelegt werden, sodass die oftmals beklagte zeitliche Enge zwischen zwei Beerdigungsterminen vermieden wird.

Mit den kirchlichen Vertretern ist noch eine Abstimmung vorgesehen.

- - -

Stadträtin Eble stimmt für die CDU-Fraktion zu und fragt, ob die Abstimmung mit den kirchlichen Vertretern schon erfolgt sei.

Stadtrat Rebmann stimmt für die FE-Fraktion zu, Stadtrat Waldenmaier für die SPD-Fraktion, Stadtrat Siess für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Stadträtin Lump für die Freien Wähler und Stadtrat Dr. Böhne für die FDP.

Bürgermeister Raab teilt mit, dass alle kirchlichen Vertreter einverstanden gewesen wären, weil man sich vom Ablauf der Termine Verbesserungen versprochen hätte. Die Pflege werde die Stadt in eigenen Händen behalten.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

Gabriela Büsselmaier
Oberbürgermeisterin

- - -

Ka/La

4. November 2004

1. Stadtbauamt (Schreiben vom 14.09.2004, 752.000, Me/Str) zur Kenntnis und mit der Bitte um weitere Veranlassung.
2. Finanzverwaltung und Rechnungsprüfungsamt zur Kenntnis.
3. Z. d. A. 752.000.000
Z. d. A. 752.400.000

Im Auftrag:

Kassel